

Betzdorf baut Vorsprung an der Tabellenspitze aus

Bezirksliga Ost: Beim 2:0 gegen Westerbürg macht SG die Tore in der Schlussviertelstunde

Von Jens Kötting

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat in der Fußball-Bezirksliga Ost auch das Heimspiel gegen die SG Westerbürg/Gemünden/Willmenrod gewonnen und ist dadurch der Meisterschaft einen großen Schritt näher gekommen. Beim hart erkämpften 2:0 (0:0)-Heimsieg profitierten die Sieg-Hellerstädter zudem vom gleichzeitigen Remis des Verfolgers SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und führen die Tabelle nun wieder mit drei Punkten Vorsprung an. Gleich zu Beginn der Partie musste der Tabellenführer einen Schreckmoment

überstehen, als Boje Vermunt mit seinem Abschluss aus 22 Metern nur den rechten Außenposten des von Christopher Thies gehüteten Betzdorfer Tores traf. Die Gastgeber hatten in der 16. Minute ihre erste gefährliche Torchance, als Enrico Balijaj nach einem Eckball von Robin Moosakhani in der Mitte zum Kopfball kam und Westerbürgs Keeper Jonathan Kloft glücklich per Fußabwehr klären konnte.

Vier Minuten später hatten die heimischen Fans schon den Tor schrei auf den Lippen, doch Marvin Heinrich scheiterte nach einem schönen Zuspiel von Temel Uzun erneut an Kloft, der reaktions-schnell eine Hand vor den Ball bekam. In der Folge taten sich die Betzdorfer schwer ins letzte Drittel zu kommen und hatten in der 39. Minute Glück, als sich Burhan

Tuncdemir vor dem eigenen Strafraum einen Fehlpass leistete und Devin Mohr zu zentral auf Thies abschloss.

Im zweiten Abschnitt erhöhten die Gastgeber dann den Druck, doch den ersten Abschluss hatten die Gäste, als es Justin Oschewsky aus gut und gerne 45 Metern per Heber über Thies probierte, aber auch über das Tor zielte. Die Betzdorfer hatten nun mehr Spielanteile und verlagerten das Spielgeschehen immer tiefer in die gegnerische Hälfte, in der 72. Minute verpasste Sven Heidrich einen Chipball von Balijaj im Strafraum nur knapp.

Der direkte Gegenzug wurde abgefangen, Heinrich passte auf Uzun und dessen Abschluss aufs kurze Eck klärte Kloft zur Ecke. Vier Minuten später klärte Kloft erneut den Abschluss von Uzun, aber in der 78. Minute musste er sich geschlagen geben: Balijaj chippte den Ball aus der Mitte zu Moosakhani, der passte direkt in die Mitte und Uzun stand am Fünfmeter-raum goldrichtig und traf ins kurze Eck. Der Jubel bei den Hausherren war groß und in der 90. Minute machte Heidrich den Deckel drauf.

Moosakhani wurde nach einem langen Ball in den Lauf von Niklas Henry regelwidrig zu Fall gebracht

„Ich bin froh, dass wir nichts liengengelassen haben.“

SG-Trainer Enis Caglayan

SG 06 Betzdorf – SG Westerbürg/G./W.

2:0 (0:0)

Betzdorf: Thies – Spies (79. Stephan), Hüsich (79. Dhariwal), Brato, Heidrich – Boger, Tuncdemir (61. Barth) – Moosakhani, Balijaj (90.+1 Umur), Heinrich – Uzun (83. Becker).

Westerbürg: Kloft – Henry, Holz-häuser, L.H. Jung, J. Jung, Heep –

Schnabel (25. Ebers, 46. Oschewsky), Vermunt, Ries – Buchmann, Mohr (75. Kunz).

Schiedsrichter: Justin Daum (Niederahr).

Zuschauer: 168.

Tore: 1:0 Temel Uzun (78.), 2:0 Sven Heidrich (90., Foulelfmeter).



Marius Hüsich (in Grün-Weiß) und die SG 06 Betzdorf sorgten in der Schlussviertelstunde für den Heimsieg gegen die SG Westerbürg (in Blau).

Foto: Manfred Böhmer/balu

und Schiedsrichter Justin Daum entschied auf Elfmeter, den Heidrich sicher links unten einschoss. „Wir haben uns lange Zeit schwergetan, hatten zwar ein Übergewicht, aber unsere Chancen waren nicht zwingend

und wir haben uns nicht belohnt. Wir sind aber geduldig geblieben und haben am Ende zwar knapp, aber verdient gewonnen. Ich bin froh, dass wir nichts liengengelassen haben“, so Caglayan. „Wir haben

Betzdorf im ersten Durchgang nicht zur Entfaltung kommen lassen, aber alles weg zu verteidigen ist schwer. Kein Vorwurf an die Mannschaft, wir haben alles reingehauen“, so Gästetrainer Christian Hartmann.

Malberg lässt im Kampf um die Meisterschaft zwei Punkte liegen

Bezirksliga Ost: Zwei Rote Karten und einen Elfmeter gab es im Auswärtsspiel der SGM gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod

Von Jona Heck

■ **Lautzert.** In der Fußball-Bezirksliga Ost hat die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen zwei wichtige Punkte im Meisterschaftskampf liegen gelassen. Auswärts bei der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod erspielte sich die Elf von Florian Hammel trotz doppelter Überzahl ab der Schlussviertelstunde nur ein 1:1. Da die SG 06 Betzdorf ihr Heimspiel mit 2:0 gewann, vergrößerte sich der Abstand auf Position eins für die Malberger auf drei Punkte.

Die Lautzertener kamen auf ihrem Heimplatz gut in die Begegnung und waren zunächst die aktivere Mannschaft. In der ersten Viertelstunde hatten sie mehr von der Partie, gerade Alex Luis Hüntner tauchte immer wieder vor dem Malberger Tor auf, verpasste es allerdings, die frühe Lautzertener Führung zu erzielen. In der 22. Minute führte Hüntner einen Freistoß schnell aus, schickte Nick Brabender, der in den Malberger Sechzehner dribbelte und dort unsanft gestoppt wurde. Schiedsrichter Manuel Mück zeigte auf den Punkt und Lautzerts Keeper Hrvoje Vincek verwandelte sicher zur Führung (22.).

In der 43. Minute traf Hüntner Malbergs Flügelspieler Burim Blakaj im vollen Lauf am Fuß, Schiedsrichter Mück sah ein grobes Foulspiel und stellte den Lautzertener mit glatt Rot vom Feld. „Das war eine klare Rote Karte, ich bin froh, dass sich Burim nicht verletzt hat“, ordnete Malbergs Trainer Hammel die Szene aus seiner Sicht ein. Sein Gegenüber Lukas Haubrich sah die Szene so: „Ich weiß nicht, ob das ei-



Philip Krahn (in Schwarz) und seine SG Malberg kamen gegen Tom Brand (in Rot) und Lautzert-Oberdreis nicht über ein 1:1 hinaus. Foto: Jürgen Augst/byjogi

ne Rote Karte war. In meinen Augen war das ein eher harmloses Ding, auch wenn der Ball weit weg war. Aber der Schiedsrichter hat entschieden, dann ist es so.“

In der zweiten Hälfte hatte Malberg deutlich mehr Ballbesitz aufgrund der Überzahl. Lautzert verteidigte bis zum Sechzehner alles weg, doch plötzlich tauchte der Bezirksliga-Top-Torjäger aus dem Nichts vor Vincek auf. Nach einem langen Ball, der im Strafraum runterfiel, umkurvte Justin Nagel den Keeper und schob zum 1:1 ein (67.). In der 75. Minute bekam Lautzerts Stürmer Dominik Soldo ein Foulspiel gegen sich ge-

pfiffen. „Soldo läuft auf den Schiedsrichter, um sich zu beschweren, nimmt den Kopf runter, und in dem Moment macht der Schiedsrichter einen Schritt nach vorne“, beschrieb Haubrich aus seiner Sicht die Szene, die letztlich nach Entscheidung des Referees zum zweiten Lautzertener Platzverweis führte. Malbergs Coach Hammel sah es folgendermaßen: „Das war eine Kopfnuss auf die Brust vom Schiedsrichter.“

In doppelter Unterzahl drückte Malberg, konnte aber kein Kapital daraus schlagen. Beinahe hätte die Heimelf noch mit neun Mann für den Lucky Punch gesorgt. Brabender umkurvte Keeper Nick Hammel, sein Schuss konnte aber noch auf der Linie geklärt werden (85.). „Wir haben super verteidigt und eine gute Leistung gezeigt. Über den Punkt freuen wir uns“, so Haubrich. „Jetzt hat es uns auch mal erwischt. Ich kann den Jungs aber keinen Vorwurf machen. Auf dieser Wiese konnte man keinen geraden Ball spielen, daher war fußballerisch jetzt nichts möglich“, erklärte Malbergs Trainer Hammel.

Schiedsrichter: Manuel Mück (Arzheim). **Zuschauer:** 100.

Tore: 1:0 Hrvoje Vincek (22., Foulelfmeter), 1:1 Justin Nagel (67.). **Besondere Vorkommnisse:** Rote Karte gegen Lautzerts Alex Luis Hüntner (43., grobes Foulspiel), Rote Karte gegen Lautzerts Dominik Soldo (75., Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter).

SG Lautzert-Oberdreis/B.-W. – SG Malberg/E./R./K. 1:1 (1:0)

Lautzert: Vincek – Brandenburger (45.+3 Koc), Stein, Schulze, Ty. Brand – Hüntner, To. Brand (90.+8 Hesseler), Lang, Soldo – Petrovic, Brabender.

Malberg: Hammel – Becker, Heinen, Blesser – Blakaj, Weishar (89. Müller), Thom (89. Hassel), Krahn (76. Pfeiffer) – Rosbach, Nagel, Niklaus.

Floris-Doppelpack bringt einen Punkt

Bezirksliga Westfalen: Beim 2:2 in Plettenberg muss die SG einen Wermutstropfen in der Nachspielzeit hinnehmen

■ **Mudersbach/Brachbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach hat in der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) trotz Verletzungssorgen ein 2:2 (1:1)-Unentschieden beim TuS Plettenberg geholt. In einer ausgeglichenen Partie der Tabellennachbarn egalisierte die Mannschaft von Trainer Timo Schlabach zwei Mal einen Rückstand und belohnte sich nach 90 Minuten mit einem Punkt. SG-Stürmer David Floris wurde aus Mudersbacher Sicht mit seinem Doppelpack zum „Man

of the Match“. „Das war eine sehr chancenarme Partie, die komplett auf Augenhöhe verlief. Beide Teams können gut mit dem Punkt leben“, betonte Mudersbachs Trainer Schlabach nach der Begegnung. In der 30. Minute gingen die Gastgeber aus Plettenberg durch Abdulkadir Tuncdemir in Führung. Nur sechs Minuten später verwertete Floris mit seinem ersten Streich an diesem Tag eine Flanke per Kopf zum 1:1-Pausenstand. Beide Teams neutralisierten sich, Zweikämpfe im Mittelfeld bestimmten das Spielgeschehen. Beide Mannschaften ließen defensiv kaum etwas zu.

Georgios Kalazitis brachte Plettenberg in der 62. Minute per Elfmeter erneut in Führung, ehe Floris erneut sechs Minuten später egalisierte. Nach einer Ballerobierung im Mittelfeld wurde Floris auf

die Reise geschickt. Vor Plettenbergs Keeper Leon Blumberg blieb er cool und schob zum 2:2 ein. Einen Wermutstropfen musste Schlabachs SG in der Nachspielzeit allerdings noch hinnehmen. Marius Dreker sah in der Nachspielzeit die Rote Karte (90.+2). Nach einem Zweikampf im Mittelfeld rutschte Dreker weg und traf seinen Gegenspieler unglücklich. Schiedsrichter Fabian Kost entschied auf grobes Foulspiel und stellte den Mittelfeldmotor der Kombinierten vom Feld. „Mit ein bisschen Fingerspitzengefühl gibt man da nur Gelb“, so Schlabach. Jona Heck

SG Mudersbach/Brachbach: Hautzel – Arns, Döbbelin, Schütz, Tizon-Gomez – Hartmann (70. Otto), Pfeifer, Füllengraben, Dreker, Steinau (59. Adanic) – Floris.

Müschbach verschläft den Start

Bezirksliga Ost: Die 1:2-Niederlage gegen den TuS Asbach schmerzt die SG im Kampf gegen den Abstieg

Von Rolf Schulze

■ **Müschbach.** Durch eine 1:2 (0:1)-Heimniederlage gegen den TuS Asbach bleibt die SG Müschbach/Hachenburg in der Bezirksliga Ost auf dem ersten Abstiegsrang hängen. SG-Trainer Torsten Gerhardt musste auf einige Leistungsträger verzichten und war von den Anfangsminuten seiner Schützlinge nicht begeistert: „Die Sportart kannte ich noch nicht. Das sah mir eher nach Altenheimbingo aus“, vermisste er den Zugriff.

Der Vierte aus Asbach war sofort bereit und nutzte die Schwächen beim Gegner konsequent. Nach einem langen Ball in die Tiefe hatten die Gäste die Müschbacher Fünferkette überspielt und Philipp Germscheid vollendete zum 0:1 (7.). „Druck drauf“, wollte Gerhardt nach der ersten Viertelstunde erhöhte Zweikampffrönzen sehen. Die Einheimischen hatten den Respekt abgelegt und spielten mit. SG-Kapitän Jannik Zeuner wurde im Fünfer geblockt (23.), Jonas Giehl im letzten Moment gestört (34.). Die Partie war jetzt sehr lebendig. Dann stockte den Hausherren der Atem. Keeper David Aust hatte Asbachs Jan Warms-

bach von den Beinen geholt (45.+2). Beim Strafstoß von Germscheid tauchte er in die richtige Ecke.

Der Verlauf bis dahin deutete auf eine spannende zweite Halbzeit hin, in der noch nichts entschieden war. Die führende Elf kehrte sorglos aus der Kabine zurück. Hier lag für die Gastgeber der Ausgleich in der Luft. Hachem Dachraoui konnte TuS-Torwart Christoph Haas nicht überwinden (54., 56.). „Wir haben keinen, der das Herz in die Hand nimmt und das Tor macht“, haderte Gerhardt mit dem Schicksal. Nach 70 Minuten war es soweit. Zeuner köpfte die Ecke von Jonas Giehl zum 1:1 ein. Die Kombinierten wollten nun mehr und erhöhten das Risiko.

Die Gäste hatten versucht, das Spiel zu beruhigen, konnten sich bei geöffneten Räumen gegen Ende wieder mehr entfalten. Vor allem der eingewechselte Nino Fuhr belebte die Offensive der Asbacher, die nach einem ruhenden Ball die Führung zurückeroberten. Kilian Limbachs Freistoß schlug flach zum 1:2 ein (80.). Germscheid (85.) und Fuhr (89.) ließen die Entscheidung liegen. Auf der Gegenseite agierte Dachraoui glücklos (90.+5.), sodass die SG Müschen-

bach in der Rückrunde auf den ersten Heimsieg warten muss.

„Wir sind sehr gut gestartet, ehe sich Ungenauigkeiten einschlichen. Der Gegner hat dann mehr gepresst und wurde mutiger. Am Ende hatten wir die Qualität, den Vorsprung nach Hause zu bringen“, bilanzierte Simone Floris zufrieden. „Dem Tabellenvierten haben wir einen anständigen Kampf geliefert. Es sieht nach einem Schneckenrennen im Tabellenkeller aus“, muss Torsten Gerhardt mit seiner Elf weiter zittern.

SG Müschbach/H. – TuS Asbach 1:2 (0:1)

SG Müschbach: Aust – J. Giehl, Raack, Klöckner, Bleich, Günter – Hüsich, Zeuner – Oettgen, L. Giehl (77. Kempf) – Dachraoui.

TuS Asbach: Haas – Bruns, F. Bubbala, Funk – M. Buda, Warmsbach (67. Hermann) – Kowalski (67. Sereda), Eckloff (74. Fuhr), Limbach, Lorenz – Germscheid.

Schiedsrichter: Janik Ferger (Guckheim).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Philipp Germscheid (7.), 1:1 Jannik Zeuner (70.), 1:2 Kilian Limbach (80.). **Besonderheit:** Müschenbachs David Aust pariert Foulelfmeter von Philipp Germscheid (45.+2).